

Der Einband des Buches zeigt Hertha Pech (links) und Hanna Magen (rechts) auf dem Empfang der Landesvertretung Niedersachsen anlässlich des Geburtstags von Ministerin Maria Meyer-Sevenich zusammen mit Prof. Dr. Joachim von Merkatz am 27. April 1967 in Bonn (BArch, B 145 Bild F024640-0013/Patzek, Renate; Bildzuschnitt).

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek

The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data available online: <<http://dnb.ddb.de>>.

ISBN 978-3-525-31073-1  
ISSN 0530-9794

© 2018 Collegium Carolinum, 81669 München  
([www.collegium-carolinum.de](http://www.collegium-carolinum.de))

Verlag: Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen  
([www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com](http://www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com))

Das Werk einschließlich aller Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Collegium Carolinum unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen.

All rights reserved. No part of this book may be reproduced or translated in any form, by print, photoprint, microfilm or any other means without written permission from the Collegium Carolinum. Violations of the above may result in criminal prosecution or civil damage awards.

Für Form und Inhalt trägt die Verfasserin die Verantwortung.

Redaktion: Collegium Carolinum, München

Satz: Collegium Carolinum, München

Layout des Einbands: SchwabScantechnik, Göttingen ([www.schwabscantechnik.de](http://www.schwabscantechnik.de))

Druck und Einband: Verlagsdruckerei Michael Laßleben, Kallmünz  
([www.oberpfalzverlag-lasseleben.de](http://www.oberpfalzverlag-lasseleben.de))

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem und chlorfrei gebleichtem Papier.

## INHALTSVERZEICHNIS

DANKSAGUNG .....	XI
I. EINLEITUNG .....	1
1. Forschungsstand .....	4
2. Literatur und Quellen .....	9
3. Methodisches Vorgehen .....	10
4. Begriffe und Begrifflichkeiten .....	16
5. Aufbau der Arbeit .....	22
II. RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DAS ENGAGEMENT VERTRIEBENER FRAUEN WÄHREND DES UNTERSUCHUNGSZEITRAUMS .....	25
1. Ausgangssituation vertriebener Frauen .....	25
2. Bedingungen für Vertriebene innerhalb der Evangelischen und Katholischen Kirche .....	37
<i>Vertriebenenfürsorge und -organisation innerhalb der Evange-         lischen Kirche (40) – Vertriebenenfürsorge und -organisation         innerhalb der Katholischen Kirche (43)</i>	
3. Flüchtlingsverwaltung und Vertriebenengesetzgebung in der Bundesrepublik Deutschland .....	45
4. Entstehung der säkularen Vertriebenenverbände und -organi- sationen .....	47
<i>Aufbau und Organisation der Vertriebenenverbände auf Bun-         desebene (50) – Gründung der Sudetendeutschen Landsmann-         schaft (55) – Der BdV und seine gesamtgesellschaftliche Stel-         lung (57)</i>	
5. Öffnung nach Osten: Kirche und Gesellschaft der Bundesrepu- blik in den 1960er Jahren .....	59
III. ENGAGEMENT VERTRIEBENER FRAUEN IN KIRCHLICHEN INSTITUTIONEN .....	65
1. Erste Maßnahmen der kirchlichen Stellen und Zielgruppen der Betreuungsmaßnahmen .....	67
<i>Zielgruppen der Betreuungsmaßnahmen (69) – Maßnahmen der         kirchlichen Stellen (76)</i>	

2. Aktivitäten von vertriebenen evangelischen Frauen .....	89
<i>Pfarrfrauen, Diakonissen und weibliche Gemeindemitglieder (91) – Das „Haus der helfenden Hände“ in Beienrode als Einrichtung der evangelischen ostpreußischen Flüchtlingsarbeit (114)</i>	
3. Aktivitäten von vertriebenen katholischen Frauen .....	132
<i>Caritas Flüchtlingsbildungsstätte Greding (133) – Die Frauenarbeit der sudetendeutschen Ackermann-Gemeinde (144)</i>	
4. Zwischenbetrachtung: Auftreten vertriebener Frauen im religiösen Bereich .....	160
IV. ENGAGEMENT VERTRIEBENER FRAUEN INNERHALB DER VERTRIEBENENVERBÄNDE .....	163
1. Entwicklung und Struktur der Frauenarbeit .....	164
<i>Frauenarbeit der Vertriebenenverbände auf Bundesebene (167) – Frauenarbeitsgemeinschaft am Beispiel des Landesverbands NRW (188) – Frauenarbeitskreise der Landsmannschaften am Beispiel der Sudetendeutschen Landsmannschaft (197)</i>	
2. Aufgabenbereiche und Tätigkeitsschwerpunkte der Frauenarbeit .....	205
<i>Erste Phase: Linderung der unmittelbaren Not nach der Ankunft bis Mitte der 1950er Jahre (208) – Zweite Phase: Konzentration auf den kulturellen Bereich ab der zweiten Hälfte der 1950er Jahre bis Mitte der 1960er Jahre (210) – Dritte Phase: Reaktionen auf den gesellschaftlichen Umschwung ab Mitte der 1960er Jahre (214) – Veranstaltungen (216) – Vergleich der Aufgabenausrichtung zwischen den landsmannschaftlich und landesverbandlich organisierten Frauengruppen (226)</i>	
3. Externe Kontakte und Netzwerke der Frauenarbeit .....	228
<i>Kontakte und Netzwerke auf nationaler und internationaler Ebene (228) – Kontakte zu den Alliierten (233) – Kontakte und Zusammenarbeit mit internationalen Frauenorganisationen (235)</i>	
4. Selbstwahrnehmung der Frauen und Verhältnis der Frauengruppen zueinander .....	238
<i>Selbstverständnis und Positionen der Frauen innerhalb der Vertriebenenverbände (239) – Positionen gegenüber Dritten innerhalb und außerhalb der Verbände (246) – Verhältnis der Frauengruppen untereinander und zu anderen Frauenverbänden (248)</i>	

5. Wahrnehmung der Frauenarbeit in den Verbänden und Konfliktsituationen .....	255
<i>Außensicht auf die Frauenarbeit und Stellung der Frauen im Verband (255) – Konflikte mit den Hauptverbänden (262)</i>	
6. Zwischenbetrachtung: Positionierung der Frauenarbeit in den Vertriebenenverbänden .....	270
V. ENGAGEMENT VON POLITIKERINNEN MIT VERTRIEBENENHINTERGRUND IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND .....	
1. Kerndaten, Politisierung, politisches und soziales Engagement .....	277
<i>Frauen mit politischem Engagement vor dem Zweiten Weltkrieg (278) – Frauen mit Parteizugehörigkeiten während der Weimarer Republik (292) – Frauen mit gesellschaftlichem Engagement vor dem Zweiten Weltkrieg (300) – Frauen ohne Engagement vor der Gründung der Bundesrepublik (314) – Politikerinnen ohne Aufgabenbereich für Vertriebenenangelegenheiten (322)</i>	
2. Frauen-, Heimat- und Vertriebenenpolitik als Schwerpunkte ..	326
<i>Frauenpolitik (326) – Heimatpolitik (334) – Vertriebenenpolitik (334)</i>	
3. Einfluss des Vertriebenenhintergrunds auf die Identität .....	340
<i>Positionen und Tätigkeiten im weiteren gesellschaftlichen Bereich (340) – Verhältnis zum Vertriebenenhintergrund und zu den Vertriebenenverbänden (344) – Kontakte zu den Frauengruppen der Vertriebenenverbände (361) – Politikerinnen mit Vertriebenenhintergrund und Verbandsfunktion (363)</i>	
4. Sonderfall: Politikerinnen mit angenommener Identität als Vertriebene .....	367
5. Typenbildungen von Politikerinnen mit Vertriebenenhintergrund .....	370
6. Zwischenbetrachtung: Zusammenhang zwischen Vertriebenenhintergrund und politischem Engagement .....	375
VI. SYNTHESE DER UNTERSUCHUNGSBEREICHE .....	
1. Vergleich kirchlicher und vertriebenenverbandlicher Frauenarbeit .....	385
2. Überblick über die Protagonistinnen .....	391
3. Engagierte vertriebene Frauen als Interessenvertreterinnen der „unbekannten vertriebenen Frau“ .....	395

VII. SCHLUSSBETRACHTUNG: ERKENNTNISSE ZUM ENGAGEMENT VERTRIEBENER FRAUEN .....	405
Biografischer Anhang .....	411
Quellen- und Literaturverzeichnis .....	421
Personenregister .....	465
Abkürzungsverzeichnis .....	469